

Thermometer und Laborgläser

Ein starkes Gefühl von Heimatstolz transportierte Heimatgeschichtsforscher Werner Schmidt hin zu den gut 30 Zuhörern, als er am Donnerstagabend Franz Ferdinand Greiners 150. Todestag würdigte.

STÜTZERBACH (et). In einem verbalen Requiem zitierte Werner Schmidt aus den Kirchenbüchern und gab damit Kunde vom Ableben des erst 47-jährigen Begründers der deutschen Thermometer- und Laborglasindustrie am 9. Juni 1855. Franz Ferdinand Greiner erlitt einen Nervenschlag und verstarb nachts ein Uhr. Er hinterließ eine Frau und zwei Töchter. Sein Wirken als Sohn des Walddorfes bleibe deshalb in Erinnerung, weil der Glasperlenmacher und Glasspielzeughersteller als erster Lampenglasbläser in Deutschland mit der industriellen Herstellung von Thermometern und Laborgläsern begann. In seinem aufschlussreichen historischen Exkurs in die Greinersche Familiengeschichte zurück bis in die Bauernkriegszeit stellte der Redner nicht nur die Herkunft der Ur-Greiners von der Schwäbischen Alb heraus, sondern zeigte auch eigene verwandtschaftliche Linien zwischen der Greiner- und der Stützerbacher Schmidtsippe auf. Dass der Chemiker Justus von Liebig bei Greiner in Stützerbach gewesen sein muss und von ihm lernte, gelte als sicher. Die Forschungen darüber dauern an. Den glastechnischen Part des Vortrags-, Erinnerungs- und Gesprächsabends des Heimat- und Geschichtsvereins gestaltete Glasingenieur Gerhard Kobe. Seine Schilderungen der Arbeit in den Glasbläserstuben der Greinerschen Fabrik im heutigen Hotel "Deutscher Kaiser" ließen bildhaft die Produktionsweise der Lampenglasbläserei mit der Firmengründung 1830 nacherleben. Um einen Namen, den Thermometermacher Wilhelm Berkes, der mit Franz Ferdinand Greiner den arbeitsteiligen Prozess der Thermometerherstellung begründete und für damalige Verhältnisse die Massenproduktion einführte, ranken sich bis heute Legenden, die mit den revolutionären Ereignissen von 1848 in Verbindung stehen könnten. Die wahre Identität von Berkes sei trotz Nachforschungen unbekannt. "Franz Ferdinand Greiner hat mit Energie und nimmer rastendem Fleiß die Technik des Glasblasens und die Anfertigung der Glasinstrumente auf dem Wald entwickelt. Er hat die ersten Glasbläser ausgebildet, er hat sich in die nicht einfache Fabrikation mit schreiben, blasen, justieren und ätzen hineingedacht und hineingearbeitet und ist auf diesen Gebieten führend geworden", zitierte Gerhard Kobe als abschließende Würdigung. Somit sei Franz Ferdinand Greiner der Begründer und Stützerbach der Ausgangspunkt der Thermometer-, Glasinstrumenten- und Laborglasindustrie in Deutschland geworden. Nur noch zwei Kleinbetriebe und acht Glasbläser repräsentieren heute den einstigen Stolz des Glasindustriedorfes Stützerbach.